



ASTRID LINDGREN

Pippi Langstrumpf

Musical für Kinder

Musik: Georg Riedel; 4 D – 6 H (Mindestbesetzung)

INHALT

1. AKT.

1. Bild (Vor der Villa Kunterbunt) (1. Ouvertüre- instrumental)

Pippi zieht mit ihrem Pferd **Kleiner Onkel** und ihrem Affen **Herrn Nilsson** in die Villa Kunterbunt ein (2. *Ja, hier kommt Pippi Langstrumpf- Pippi*). **Tommy** und **Annika** Settergren, die eben von der Schule kommen (3. *Lieb und artig – Schulklasse, Lehrerin*), begrüßen die neue Bewohnerin und schließen Freundschaft mit dem rothaarigen Mädchen. Pippi ist bärenstark und nimmt es mit der Wahrheit nicht so genau, hat aber ein weites Herz und wird daher von den braven Settergren-Kindern ihrerseits ins Herz geschlossen. Die beiden erfahren, warum Pippi allein in der Villa Kunterbunt wohnt, dass ihre Mutter ein Engel im Himmel und ihr Vater ein Seeräuber ist, der auf dem Schiff „Hoppetosse“ die Weltmeere besegelt. Tommy und Annika kommen aus dem Staunen nicht mehr heraus und freuen sich auf ein baldiges Wiedersehen.

Um sich die Zeit zu vertreiben, unternimmt Pippi einen wilden Tanz mit ihrem Äffchen (4. *Musik – instrumental*). Da erscheint **Frau Prysselius**, die Vorsitzende des hiesigen Waisenrates. Sie möchte Pippi in ein Kinderheim stecken, damit diese in Obhut kommt und eine ordentliche Erziehung erhält. Aber mit noch so verlockenden Worten lässt Pippi sich nicht zu ihrem „Glück“ überreden. Stattdessen wird Frau Prysselius zum Tanzen gezwungen (5. *Musik – instrumental*) und verlässt erregt die Szene. Inzwischen haben Tommy und Annika ihre Schularbeiten erledigt und wollen mit Pippi zum Jahrmarkt gehen. Zur großen Überraschung der Kinder öffnet Pippi einen Koffer voller Goldstücke, mit denen sie den ganzen Jahrmarkt kaufen könnte. (6. *instrumental*).

2. Bild (Auf dem Jahrmarkt) (7. instrumental).

Mit ihren Goldstücken geht Pippi sehr großzügig um, ganz zur Freude der Kinder, denen sie Berge von Süßigkeiten und Spielsachen schenkt. Frau Prysselius vermutet einen Diebstahl und verständigt die Polizei. Inzwischen misst sich Pippi mit dem **Starken Adolf**, den sie zur allseitigen Verwunderung besiegt. Die beiden Diebe **Donner-Karlsson** und **Blom** haben es auf Pippis Geldkoffer abgesehen, während die Polizisten **Larsson** und **Klang** ihren Besuch bei Pippi ankündigen. Tommy und Annika können kaum glauben, dass Pippi tatsächlich den stärksten Mann der Welt besiegt hat. (8. *Ich bin das stärkste Mädchen-Pippi, Ensemble*) (9. *instrumental*)

3. Bild (in der Villa Kunterbunt)

Pippi liegt in ihrem Bett, Kopf unter der Decke und Füße auf dem Kissen. Sie singt sich selbst ein Schlaflied (10. *Schlaft alle*). Bevor sie einschläft, will sie das Schnarchen vorziehen, damit sie das auch schon hinter sich hat (11. *instrumental*). Donner-Karlsson und Blom, die das Schnarchen falsch interpretieren, schleichen herein, um den Goldkoffer zu klauen. Von Pippi überrascht müssen sie mit ihr tanzen (12. *Schottisch – Pippi*). Schließlich schickt Pippi die Diebe nach Hause, und schenkt ihnen noch einige Goldstücke. Als Pippi

wieder allein ist, überkommt sie große Sehnsucht nach ihrem Papa (*13. Papa, wo bist du?*). Im Traum erscheinen ihr die Eltern,

2. AKT (*14. Vorspiel - instrumental*)

1. Bild (Vor der Villa Kunterbunt)

Zum großen Entsetzen von Tommy und Annika wollen die Polizisten Pippi abholen, um sie ins Kinderheim zu stecken. Pippi aber begreift dies als Spiel, bei dem sie letztlich die Oberhand behält. Larsson und Klang müssen unverrichteter Dinge abziehen (*14.B instrumental*). (*15. instrumental*)

2. Bild (In der Schule)

Auf Einladung von Tommy und Annika besucht Pippi die Schule. Zwar ermahnt die **Lehrerin** die Schulklasse, dafür zu sorgen, dass sich Pippi in der Schule wohlfühlt, aber als Pippi auftaucht um „Plutimikation“ zu lernen (*16. Plutimikation –Pippi, Lehrerin, Schulkinder*) bringt sie den Schulalltag gehörig durcheinander. Sie erkennt, dass die Schule, in der die ganze Zeit nur gefragt und gefragt wird, nichts für sie ist (*16.a Schluss Plutimikation- Pippi*).

3. Bild (Wohnzimmer der Familie Settergren) (*17. instrumental*)

Pippi ist zum Kaffeekränzchen bei **Frau Settergren** eingeladen. Die Mutter von Tommy und Annika will deren neue Freundin kennenlernen. Auch **Frau Granberg** und Frau Prysselius sind geladen. Pippi taucht auf und das Chaos ist vorprogrammiert. Ihr Benehmen passt nicht in die bürgerliche Gesellschaft. Zu allem Unglück vernichtet sie regelrecht die schöne Torte und muss das Haus verlassen. Frau Prysselius ist der Ohnmacht nahe und sieht sich in der Ansicht bestätigt, dass Pippi unbedingt in Obhut zu nehmen ist. (*18. instrumental*)

4. Bild (Vor der Villa Kunterbunt)

Tommy, Annika und Pippi vergnügen sich auf der Veranda. Pippi hat Sehnsucht nach ihrem Papa. Wieder erscheint Frau Prysselius. Pippi soll zu ihr ziehen. Doch Pippi sieht partout nicht ein, weshalb sie sich an ein normales Leben gewöhnen soll. Tommy und Annika haben keine Zeit, verzweifelt zu sein, weil Pippi schon wieder mit einer neuen Idee aufwartet. Mitten im „Sachensuchen“-Spiel taucht tatsächlich Papa **Kapitän Langstrumpf** mit seinen Matrosen auf und will seine Tochter an Bord nehmen (*19. Matrosenlied – Matrosen, Langstrumpf, Pippi*). Nun müssen auch Frau Prysselius und die Polizisten erkennen, dass sie nichts gegen Pippi ausrichten können. (*19.b Matrosen-Tanz instrumental*) (*20. instrumental*). Der drohende Abschied von Pippi macht Tommy und Annika ganz traurig.

5. Bild (Am Hafen, wo die Hoppetosse vor Anker liegt)

Pippi wird verabschiedet (*22. instrumental*). Alle sind traurig, dass Pippi sie verlässt. Doch während die „Landratten“ noch ihr Abschiedslied singen, ändert Pippi ihre Meinung, weil sie es nicht erträgt, dass ihre Freunde so traurig sind (*23. Abschied –Ensemble*). Erst sehr spät begreifen Tommy und Annika, dass Pippi sich entschieden hat, zu bleiben. Um so größer ist ihre Freude darüber (*24. Finale – Pippi, Ensemble*). Kapitän Langstrumpf verspricht, wieder einmal auf Besuch zu kommen.

Zielgruppe:

- **Zuschauer:** geeignet ab 6 Jahren
- **Solisten:** ab 10 Jahren (Kinder, Jugendliche und/oder Erwachsene)
- **Ensemble (Chor):** ab 8 Jahren (Kinder, Jugendliche und/oder Erwachsene)

Aufführungsdauer: ca. 120 Min

Schwierigkeitsgrad: mittel bis schwer (je nach Altersgruppe der Aufführenden)

Besetzung:

- **instrumental:** Reed1: A-Sax/Qfl (auch Piccolo)/Klar
Reed2: T-Sax/Klar (auch Bass-Klar)/A-Sax/ Altflöte
Trp (auch Flügelhorn); Pos;

Klavier, Akkordeon (evtl. auch beides zusammen als Keyboard), E-Bass, Drms

- **vokal:** Pippi, Lehrerin, Langstrumpf
- **Chor:** ein- bis vierstimmig
- **Ensembles:** Schulkinder, Matrosen, Jahrmarktbesucher und Schausteller
- **Sprechrollen:** **9-14 Darsteller.** 8 größere und 6 kleinere Rollen. Pippi hat mit Abstand die umfangreichste Rolle (auch gesanglich). Mindestbesetzung sind 9 Darsteller (bei entsprechenden Doppelbesetzungen). Für größere (Laien-)Gruppen ergeben sich Erweiterungsmöglichkeiten vor allem bei den Ensembles.
- **Einlagen:** Tänze sind vorgesehen

Bühne/technische Ausstattung:

Schauplätze (Vor der Villa Kunterbunt, Auf dem Jahrmarkt, in der Villa Kunterbunt, Wohnzimmer der Familie Settergren, am Hafen)

Durch Bücher und Filme existieren bereits typische „Bilder“ bei Akteuren und Zuschauern. Die Regie hat die Möglichkeit, dieser „Vorformatierung“ Rechnung zu tragen oder aber sie bewusst zu brechen. Wenn der Schwerpunkt auf lebendiges Spiel gelenkt wird, kann der bühnentechnische Aufwand in Grenzen gehalten werden. Der Einsatz von Headsets ist notwendig.

Bemerkungen:

Pippi Langstrumpf ist eher ein **Schauspiel mit Musik** als ein wirkliches Musical, auch wenn die Musik sich stark an Jazzmustern orientiert und durchaus „musicalfähig“ ist. Pippi will sich nicht anpassen und sich ihre Freiheit und Unabhängigkeit bewahren. So lotet das abendfüllende Stück gekonnt die Grenzen von Anarchie und behütender Anpassung an gesellschaftliche Normen aus. Es ist für das professionelle Theater geschrieben (Schauspieler spielen für ein Kinderpublikum). Sollte sich eine Schulbühne mit Kindern und Jugendlichen als Akteure an das Stück wagen, müssten einige Songs möglicherweise transponiert und Jungenstimmen in der Lage angepasst werden, denn vieles ist für solche Stimmen zu tief gesetzt. Der sängerische Schwerpunkt liegt bei Pippi. Die wenigen Solisten wie auch der Chor kommen sängerisch kaum zum Zuge. Das Musical ist eher geeignet für musikalisch ambitionierte Theatergruppen, denen Pippi einen Erfolg verspricht. Allerdings ist die Hauptrolle eine echte Herausforderung für eine jüngere Spielerin. Mit ihrem Können und ihrer Ausstrahlung steht und fällt die ganze Produktion. Georg Riedel versteht es meisterhaft, das bekannte „Pippi-Thema“ situationsgerecht zu variieren, sodass sich dieses quasi als musikalischer „roter Faden“ durch das ganze Stück zieht. Die kleine Besetzung (im sparsamsten 7 Musiker, wobei die Reeds-Spieler, also die Holzbläser, mehrere Instrumente beherrschen müssen) entwickelt einen regelrechten „Big-Band-Sound“, sodass es durchaus vorstellbar ist, dass das Instrumentalensemble durch Mehrfachbesetzungen einzelner Stimmen zu einer Big-Band wird. In der Partitur sind alle Instrumentalstimmen (auch die der transponierenden Instrumente) in „C“ notiert. Der Verlag stellt Ansichtsmaterial zur Verfügung (s. u.).

Bibliographische Angaben:

Riedel, Georg: Pippi Langstrumpf. Musical für Kinder. Text von Astrid Lindgren. Verlag für Kindertheater. Hamburg. 1981.

Aufführungsmaterial, Rechte:

Verlag für Kindertheater Uwe Weitendorf GmbH

Max-Brauer-Allee 34

D – 22676 Hamburg

Fon: 040 / 607 909-916

Fax: 040 / 607 909-616

eMail: kindertheater@vgo-kindertheater.de

INet: www.kindertheater.de

Erhältliche Aufführungsmaterialien:

- Textbücher
- Noten: Partitur, Klavierauszug, Chorpartitur, Einzelstimmen Instrumente (handschriftliche Notation!)
- Demo-CD